

Vorwort.

Die vorliegende Veröffentlichung ist nicht die erste in ihrer Art. Bereits 1761 erschien unter dem Titel: „Ein kleiner Beytrag zur Historie von Dresden, oder Untersuchung des Ursprungs, woher die Gassen dieser Stadt ihre Nahmen bekommen, wohlmeinend mitgetheilet von Einem Ehrlichen Dresdner“ eine kleine Schrift, deren ungenannter Verfasser sich bemüht, die Herkunft der Straßennamen in der heutigen Altstadt zu ermitteln. Seine Arbeit ist aber weder gründlich, noch quellenmäßig und geht allen Schwierigkeiten aus dem Wege. Besseres Lob verdient ein 1847 erschienenes zweites Werkchen „Die Straßen und Plätze der Stadt Dresden, systematisch geordnet und historisch erläutert“, dessen Verfasser Ludwig Choulant war. Er berücksichtigt alle damals vorhandenen 250 Straßen und Plätze, die mit Beziehung auf ihre Namen in folgende Gruppen verteilt werden: 1. Ältere Anbaue; Straßen benannt nach 2. Gewässern; 3. Kirchen, Schulen, Stiftungen usw.; 4. königlichen Gebäuden; 5. Militärgebäuden; 6. städtischen Gebäuden und Einrichtungen; 7. Gewerben; 8. Ortschaften; 9. Personen; 10. Pflanzen und Tieren; 11. Farben; 12. Bauart, Lage usw.

Die vorliegende Arbeit ist die erste, welche die Benennungen der Straßen und Plätze Dresdens auf Grund eines möglichst umfassenden und einwandfreien Quellenmaterials untersucht. Benutzt wurden für die ältere Zeit die grundlegenden ortsgeschichtlichen Werke Otto Richters, mehrere in den Dresdner Geschichtsblättern veröffentlichte Aufsätze von Heinrich Haug und die jedem Dresdner Geschichtsfreund bekannten Chroniken und topographischen Beschreibungen unserer Stadt von Beck, Hasche u. a., für die neuere, mit dem Anfange des 19. Jahrhunderts beginnende Zeit die Akten des Rats-